

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 16. Dezember 1881**



Raths Protokoll

aufgenommen am 16. Dezember 1881 über die diesjährige 20. Sitzung des Gemeinderathes der kk. landesfürstl. Stadt Steyr

Anwesende:

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Georg Pointner

Die Herren Gemeinderäthe:

Breslmayr Franz  
Mayr Anton  
Dürnberger Joh. Nep.  
Mayr Johann  
Göpl Emil  
Olbrich Hugo  
Haller Josef  
Perz Mathias  
Dr. Hochhauser Johann  
Peyrl Josef  
Huber Leopold  
Putz Leopold  
Jäger Anton v. Waldau  
Reder Josef  
Kautsch Jacob  
Redl Johann  
Landsiedl Anton  
Schachinger Franz

Entschuldigt sind die Herren Gemeinderäthe Huber Julius und Franz Wickhoff.  
Ferner Herr Vicebürgermeister Gschaider Gustav.

Tagesordnung

Mittheilungen.

I. Comitébericht über die vorgenommene Prüfung der Präliminarien pro 1882

II. Section.

2. Amtsbericht über den Stadtkasse Journals-Abschluss pro Oktober 1881.

III. Section.

2. Offerte für Material Lieferung pro 1882

4. Erlass des hohen öö. Landesausschusses Linz enthaltend Auftrag zur Versicherung den gefährdeten Steyr Leonsteiner Landstrasse.

IV. Section.

5. Sectionsantrag über die Eingabe der Leitung der Knabenschule Steyrdorf pcto Pauschale.

6. Eingabe des Lehrpersonales der hierstädt. Volks- und Bürgerschulen um Belassung des bisherigen Quartiergeld-Perzentos für das Jahr 1882.

7. Statthaltereierlaß nebst Gesuche um des Dr. Josef v. Pflüglsche Stipendium zur Erstattung des Präsentations-Vorschlages.

Beginn der Sitzung um 2 Uhr Nachmittags.

Der Herr Vorsitzende constatirt die Anwesenheit der nach § 50 P 3. des d. St. zur Praeliminar-Beschlußfassung erforderlichen Anzahl (zwei Drittel) von Gemeinderaths-Mitgliedern, und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Sodann erstattet der Herr Vorsitzende folgende Mittheilungen:

a. Das in der letzten Sitzung behufs weiterer Erhebungen von der Tagesordnung abgesetzte Gesuch des Bahnbeamten Ludwig Rümelin um Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband ist mittlerweile dahin erledigt, daß Gesuchsteller bei dem Stadtrathe Graz in welcher Stadt sein Vater und er selbst lange Zeit in Aufenthalt waren um Aufnahme in den Gemeinde-Verband eingeschritten ist resp. einschreiten dürfte.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen Z. 14000

b. Z. 13916. An den Herrn Bürgermeister in Steyr.

In den Anlage erhalten Euer Wohlgeboren die Abschrift der Kundmachung, mit welcher die Grenzsperr aufgehoben wird, zur Kenntnisnahme übermittelt mit dem Bemerkten, die anlässlich der Grenzsperr durchgeführten Maßregeln sofort aufzulassen. Der mit den Funktionen in der Eintritts-Station Ramingsteg betraute Oberthierarzt Zachhuber wolle von dieser Verfügung unverweilt in Kenntnis gesetzt werden, wobei in Betreff der Entlohnung desselben auf den h. a. Erlass vom 12. November Z. 12516 verwiesen wird.

Linz am 14. Dezember 1881. Der kk. Statthalter Weber.

Die diesbezügliche Kundmachung wird an der Amtstafel angeschlagen.

Wird einstimmig zur angenehmen Kenntnis genommen. - Z 15259.

c. Z. 17565 B.I. An die geehrte Stadtgemeinde Steyr.

In höflicher Erwiderung Ihres geschätzten Schreibens vom 28. v.Mts. ad Z.8717 d.Js. beehre ich mich bekannt zu geben, daß die Studien bezüglich der Herstellung des gewünschten Gehweges gepflogen wurden. Diese ergeben, daß bei voller Anwendung der mit h. Handelsministerial-Erlass vom 25. Jänner 1879 vorgeschriebenen Belastung Sie sehr wesentliche Kosten treffen würden. - Um nun diese Ihnen anzurechnenden Kosten auf das Minimum herabzudrücken, wendete ich mich an die competente Behörde mit der Bitte, im Hinblick auf den vorliegenden, gewiß sehr berücksichtigungswerthen Fall von der bezüglichlichen gesetzlichen Bestimmung Umgang nehmen zu wollen und die Reduzirung der gesetzlichen Last auf die Hälfte derselben gütigst zu gestatten. Nach Herablangen der bezüglichlichen Entscheidung und Durchführung der betreffenden Details werde ich mich beehren Einer geehrten Stadtgemeinde die gewünschten Daten und nothwendigen sonstigen Bestimmungen in möglichster Kürze mitzuthemen.

Wien am 4. Dezember 1881. Der kk. Betriebs-Verwalter der Kronprinz Rudolf Bahn Perl.

Der Herr Vorsitzende beantragt der löblichen k.k. Betriebs-Verwaltung insbesondere dem Herrn k.k. Betriebs-Verwalter den schriftlichen Dank des Gemeinderathes zuzumitteln.

Wird einstimmig zur erfreulichen Kenntnis genommen beziehungsweise zum Beschlusse erhoben.

- Z. 14829.

d. Der Herr Vorsitzende theilt weiter mit, daß er über Anregung seitens einiger Herren Gemeinderäthe anlässlich der in der Residenzstadt Wien stattgehabten entsetzlichen Katastrophe im Namen der Stadt ein Beileids Telegramm an den Herrn Bürgermeister von Wien abgeschickt habe, worauf folgende Antwort telegraphisch einlief:

Telegramm

Herrn Bürgermeister G. Pointner in Steyr.

Die freundliche Kundgebung aufrichtiger Theilnahme der geehrten Stadtvertretung verpflichtet die Stadt Wien zu innigsten Danke Newald Bürgermeister.

Der Herr Vorsitzende fragt nun den löblichen Gemeinderath ob nicht etwa die Stadt in Anbetracht des grossen Nothstandes welchem diese erschütternde Katastrophe zur Folge hat, eine Unterstützung für die Nothleidenden abgeschickt werden solle.

Hierauf werden nach kurzer Debatte folgende 3 Anträge gestellt:

Herr Gemeinderath Josef Peyrl beantragt die Summe von 300 fl abzusenden.

Herr Gemeinderath Kautsch Jakob stimmt zu und beantragt ferner eine öffentliche Subscription einzuleiten.

Herr Gemeinderath Dr. Johann Hochhauser beantragt in Rücksicht der grossen Anzahl von Nothleidenden eine Summe von 500 fl zu widmen und sofort abzusenden.

Der Herr Vorsitzende bringt nun den Antrag des Herrn G. R. Dr. Johann Hochhauser als den weitgehendsten zur Abstimmung.

Derselbe wird mit allen gegen 2 Stimmen angenommen und sind sonach unverzüglich 500 fl aus Gemeindemitteln an den Herrn Bürgermeister von Wien zur Vertheilung an die Nothleidenden abzusenden.

Hierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten und ersucht der Herr Vorsitzende den Obmann des Praeliminarberathungscomité Herrn G.R. Dr. Johann Hochhauser das Gemeinde Praeliminar für das Verwaltungsjahr 1882 vorzutragen.

Referent Herr G.R. Dr. Johann Hochhauser theilt nun mit, daß sich das Gemeindepraeliminar pro 1882 von dem für das Jahr 1881 nur wenig unterscheidet und einen Uiberschuß von circa 2000 fl ergibt.

Die von der Stadtgemeinde Vorstehung unterm 20. November 1881 dem Gemeinde Statute gemäß erlassene Kundmachung lautete:

Z. 14008. Ich bringe sie mit gemäß § 50, Punkt 2. Absatz 4 des Gemeinde Statutes zur allgemeinen Kenntniss, daß die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Casse, sowie sämmtlicher unter abgesonderten städtischer Verwaltung stehenden Fonde und Anstalten für das Solarjahr 1882 von heute an durch 14 Tage im städtischen Kassa Amte (Rathhaus, 1. Stock vorn links) zur öffentlichen Einsicht aufliegen. Es steht jedem Gemeinde Mitgliede frei, dagegen Erinnerungen zu machen, welche bei der durch den Gemeinderath zu erfolgenden Prüfung der Voranschläge in Erwägung gezogen werden.

Stadtgemeinde Vorstehung Steyr am 20. November 1881.

Der Bürgermeister Georg Pointner.

Nach Ablauf der 14 tägigen Frist wurde folgender Amtsbericht erstattet:

Laut der angeschlossenen Kundmachung waren die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Gemeindegasse, sowie sämmtlicher unter abgesonderter städtischer Verwaltung stehenden Fonde und Anstalten für das Solarjahr 1882 vom 20. November bis 3. Dezember l.J. d. i. durch 14 Tage im städt. Kassaamte zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Während dieser Frist sind von keiner Seite und von Niemanden weder schriftliche noch mündliche Erinnerungen gemacht worden, daher hiemit die Praeliminarien Einem löblichen Gemeinderathe zur Durchberathung ergebenst in Vorlage gebracht werden.

Steyr am 4. Dezember 1881. Der Secretär Hähnel.

Nachdem hiermit den gesetzlichen Vorschriften genau entsprochen war begann das Praeliminar-Uiberprüfungs-Comité seine Arbeit und findet nun das Gemeinde Praeliminare pro 1882, nach den Ausarbeitungen seitens des Amtes mit wenigen kleineren Abänderungen dem löblichen Gemeinderathe zur Genehmigung zu empfehlen.

Die Details sind folgende

A Gewöhnliche Einnahmen:

I. Interessen von Aktiv-Capitalien 8349 fl

Unten diesen Posten kommen 25 Stück Innerberger Aktien u. 5 Innerberger Prioritäten vor, welche Papiere demnächst zur Einlösung gelangen, das Comité beantragt nun vor der diesfälligen Summe von circa 6000 fl Papierrente zu kaufen.

Herr G.R. Jakob Kautsch beantragt 5 % oesterreichische Papierrente zu kaufen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

II. Ertrag der städtischen Gefälle	17427 fl
III. Ertrag der Gebühren	210 fl
IV. Renten von städt. Realitäten	9392 fl
V. Steuer-Rückersätze	—
VI. Verwaltungs-Einnahmen	10 fl
VII. Einnahmen für den Sicherheitsdienst	520 fl
VIII. für die Schulanstalten	14214 fl
IX. für die Armen Versorgung	—
X. für den Sanitätsdienst	—
XI. vom städtischen Bauamte	3600 fl
XII. diverse Einnahmen	110 fl
XIII. Rückensatz gewöhnlichen Vorschüsse	348 fl
Summa	54180 fl

gegen 54976 im Jahre 1881.

B. Die gewöhnlichen Auslagen.

I. Für Interessen von Passiv Kapitalien bis 1872 und für Darlehen seit 1872 durch theilweise Kapitalsrückzahlungen durch Herabsetzung des Zinsfusses von 5 1/2 auf 5 % um circa 2000 fl weniger als im Jahre 1881.	18058 fl
II. für städtische Gefälle	520 fl
III. für Gebühren	—
IV. für Realitäten Renten	140 fl
V. Steuern und Umlagen	2444 fl
VI. Verwaltungsauslagen	27939 fl
VII. Sicherheitsauslagen	23560 fl
VIII. Auslagen für die Unterrichts Anstalten	25966 fl
IX. Beitrag zur Armenversorgung	10250 fl
X. Kosten den Sanitäts-Pflege	2525 fl
XI. Auslagen des städt. Bauamtes	10150 fl
XII. diverse Auslagen	250 fl
XIII. Vorschüsse gewöhnliche	260 fl
Summe	122062 fl

gegen 123718 im Jahre 1881.

B. Die ausserordentlichen Ausgaben

XIV. für die Gemeinde Umlagen	8900 fl
XV. Nachträge für erworbene Realität	500 fl
XVI. Für ausserordentliche Bauführungen	14874 fl

Hier sind 4. Posten für neue Bau-Objekte enthalten.

1. Renovirung des Bürgerspitals und des Thurmes mit	3200 fl
2. Erweiterung der Ramingstrasse	500 fl

Beide Posten sind bereits vom löblichen Gemeinderathe im Principp genehmigt.

Posten a muß aus Gemeindemitteln bestritten werden, nachdem der Versorgungsfond welcher eigentlich hiezu verpflichtet wäre, gegenwärtig nicht über die nötigen Mitteln verfüge. Die Einstellung dieser beiden Posten wird einstimmig genehmigt.

Ferner beantragt Herr Referent:

3. In Anbetracht dessen, daß gewiß im städtischen Theater noch einige Sicherheitsvorrichtungen gegen Feuersgefahr nothwendig sein werden und dieses Theater in jeder Beziehung vor einer Katastrophe bei Feuersgefahr zu sichern; die Einstellung eines Postens von 500 fl Wird einstimmig genehmigt und über Antrag des Herrn Gemeinderathes Jakob Kautsch nach längerer Debatte einstimmig beschlossen, ein Uiberwachungscomité bestehend aus der Bausektion und über Antrag des Herrn Vorsitzenden dem Herrn G. R. Jakob Kautsch zu wählen, welches sich unausgesetzt damit zu beschäftigen habe, daß alle zur Sicherung vor Feuersgefahr getroffenen Maßnahmen auf das genaueste gehandhabt werden.

4. Ferner wird einstimmig beschlossen einen Betrag von 462 fl für die Ufersicherung an der Leonsteinerstrasse innerhalb des Burgfriedens einzustellen. (Landesausschuß Erlaß ddo 1 Dezember 1881. Z. 12079 u 12998)

Hiedurch ist auch Punkt 4 der Tagesordnung erledigt.

XVII. Andere außerordentliche Kosten

für unvorhergesehene Fälle 6000 fl

Wird einstimmig genehmigt.

XVIII. Auf Credit Operationen 6355 fl

Hierin ist die Rückzahlung eines Betrages von 1000 fl an den Landes Ausschus auf das Darlehen zum Schulhausbau und eines Betrages von 5325 fl an die Steyrer Sparkasse, enthalten.

Wird einstimmig genehmigt.

Summa 36629 fl

gegen 34316 fl im Jahre 1881.

Hiezu die gewöhnlichen Jahres Ausgabe mit 122062 fl

ergibt als Hauptsumme aller Ausgaben 158691 fl

Hievon die gewöhnlichen Jahres Einkünfte ab mit 54180 fl

bleibt die Summe von 104511 fl

(gegen 103.058 fl im Jahre 1881) durch ausserordentliche Einnahmen zu decken.

Zur Deckung dieser Summe schlägt das Praeliminarberathungs-Comité die Einhebung folgender ausserordentlicher Einnahmen vor und wird Post für Post einstimmig angenommen:

A.

XIV. Gemeinde Umlagen:

1. Von sämtlichen direkten aerarischen Steuern der hiesigen Steuerpflichtigen, ohne Zuschläge, für das Jahr 1882 circa 100.000 fl, wie bisher mit 60 % 60000 fl

Hierunter die Waffenfabrik mit 20.000 fl Umlage Rückstände -2000 fl

2. Zinskreuzer von den Gebäude Zinsungen bis 100 fl Zins 2 %, bis 200 fl Zins

mit 3 1/2 % und über 200 fl Zins mit 5 %, und zwar für das Jahr 1882 von

Zinsungen im Betrage pr 260.000 fl in Summa 8200 fl

Rückstände -600 fl

3. Verzehrungssteuer Gemeindezuschläge und Verbrauchs-Umlagen.

a. Von Bierkonsum mit 60 xr pr Hekt. hier erzeugtes 26000 Hect 16000 fl Eingeführtes 20000 Hect 12000 fl 28000 fl

b. Spirituosen Consumption mit 2 fl Hekt. mit circa 500 Hekt. 1000 fl

c. für Wein und Obstmost Consumption 30 % des Verzehrungssteuer- Abfindungsbetrages der Wirthe 1924

d. für Fleischwaren 30 % des diesfälligen Abfindungsbetrages der Fleischer 4485

4. Abschreibung von Umlagen

XV. Kaufschillinge für Realitäten

XVI. Andere ausserordentliche Einnahmen	50 fl
XVII. Einnahme von Kredit Operationen	

Summa	106859 fl
-------	-----------

(gegen 103.405 fl im Jahre 1881)

Hievon die zu deckende Summa	104511 fl
------------------------------	-----------

abgerechnet bleibt ein Uiberschuß von	1748 fl
---------------------------------------	---------

(gegen 347 fl im Jahre 1881)

Hiezu kommt noch der Kassaüberschuß vom laufenden Jahre, welcher ebenfalls einige laufend Gulden betragen wird, und ergibt sonach das Gesamt-Praeliminare pro 1882 ein ganz zufriedenstellendes Resultat.

Hierauf wird das Praeliminar pro 1882 in der oben ausgeführten Fassung, einstimmig angenommen. Der Herr Referent G.R. Dr. Hochhauser theilt ferners mit, daß bezüglich der Praeliminarposten für die städtischen Versorgungs-Anstalten für das Verwaltungsjahr 1882, welche Posten beinahe ganz so wie im Jahre 1881 aufgestellt erscheinen, das Uiberprüfungscomité keinerlei wesentliche Abänderungen für nöthig befunden habe und daher die en bloc Annahme dieses Praeliminars empfehle.

Wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Hierauf wird zur Erledigung der übrigen Punkte der Tagesordnung geschritten.

II. Section. Referent: Herr Sections Obmann Gemeinderath Leopold Huber.

2. Amtsbericht: Resultat der Gebahrung bei der Stadtkasse in Steyr im Monate Oktober 1881.

	Baarschaft	
	fl	xr
Einnahmen im Monate Oktober 1881	14036	58
Hiezu den am 30. Septbr 1881 verbliebenen baaren Kassarest mit	9644	19
daher Einnahmen Summe im Oktober 1891	23680	74
Hievon abgezogen die im Monate October bestrittenen Ausgaben pr	10762	48 ½
verbleibt für den Monat November 1881 ein baarer Kassarest von	12918	28 ½
wovon 5000 fl interimistisch in die Sparkasse eingelegt sind		
und betragen vom Jahresbeginne bis inclusive Oktober 1881		
Die gesammten Einnahmen	120342	41 ½
die Ausgaben	107424	12

Städt. Kasseamt Steyr am 31. Oktober 1881.

Paarfusser, Controlor. Willner, Cassier.

Die Section beantragt, nachdem das Kassa Journal seitens der Herren G. R. Leopold Huber und Mathias Perz geprüft und richtig befunden worden, den Kassaausweis über den Monat Oktober l.Js. zur Kenntnis zu nehmen.

Wird einstimmig zum Beschlusse erhoben - Z. 14109.

III. Section. Referent Herr Sectionsobmann Gemeinderath Johann Redl.

Die Herren G.R. Johann Mayr und Josef Reder entfernen sich.

3. Zu Folge Offert Ausschreibung betreffend die Beistellung des Materialbedarfes der Gemeinde für das Verwaltungsjahr 1882 sind sieben Offerte rechtzeitig eingelangt, und zwar von den Herren: Franz Dobner in Hieflau, Peter Vasold in Palfau, Johann Mayr in Steyr, Franz Ratzinger in Steyr, Karl Schoberer in Dambach, Karl Steger in Sct. Peter in der Au und Josef Reder in Steyr.

Die Section hat nun diese 7 Offerte genauestens geprüft und beantragt nun die einzelnen Posten zu zuerkennen wie folgt:

A. Weiche Endsbäume

Post 1. und 2. zusammen 7. Stück

Peter Vasold pr Raummeter

7 fl

Karl Steger

6 fl 60 xr

Josef Reder

7 fl

Post 5 bis incl. 7 zusammen 20 Stück.

Peter Vasold

8 fl

Kass Steges

7 fl 54 xr

Josef Reder

8 fl

Post 8 12 Stück.

Peter Vasold

10 fl

Karl Steges

9 fl 43 xr

Josef Reder

10 fl

Wird den billigsten Offerenten Herrn Karl Steger mit den Gesamtpreisen von 33 fl 35 xr, 298 fl 36 xr und 820 fl 78 xr zuerkannt.

B. 18 Stück lärchene Endsbäume (Post 9 bis incl. 13)

Peter Vasold pr Raummeter

11 fl

Josef Reder

11 fl

Wird den Herrn Josef Reder als einheimisch mit dem Gesamtpreise von 77 fl 44 xr zuerkannt.

C. 322 Stück bucherne Brückenstreu Post (14 bis incl. 17)

Peter Vasold pr Raummeter

19 fl 80 xr

Franz Dobner je Raum Meter

17 fl 56 xr

Wird den billigsten Offerenten Herrn Franz Dobner mit dem Gesamtpreise von 439 fl 87 xr zuerkannt.

D. 16 Stück lärchene Streifbäume (Post 18, 19, 20)

Peter Vasold pr Raummeter

25 fl

Josef Reder

25 fl

Franz Dobner

25 fl

Wird Herrn Franz Dobner mit den Gesamtpreis von 75 fl zuerkannt, nachdem er bei Brückenstreu und Floßholz die billigsten Anbothe gemacht hat.

E. 2 Stück lärchene Geländerbäume (Post 21 u. 22)

Peter Vasold pr Raummeter

25 fl

Josef Reder

25 fl

Wird dem Herrn Josef Reder als einheimisch mit den Gesamtpreis von 8 fl 75 xr zuerkannt.

F. 10 Stück lärchene Anzüge (Post 23)

Peter Vasold pr Raummeter

26 fl

Josef Reder

26 fl

Johann Mayr

22 fl 10 xr

Wird dem billigsten Offerenten Herrn Johann Mayr mit dem Gesamtpreise von 6 fl 63 xr zuerkannt.

G. 734 Stück Gehweg Pfosten (Post 24 u. 25)

Karl Schoberer pr Raummeter

21 fl 06

Peter Vasold

19 fl 50 xr

Josef Reder

19 fl 50 xr

Johann Mayr

19 fl 11 xr

Wird dem billigsten Offerenten Herrn Johann Mayr mit dem Gesamtpreise von 164 fl 22 xr zuerkannt.

H. Ladenzug.

Post 26 weiche Gemeinladen 50 Stück.

Josef Reder pr Stück 30 xr

Johann Mayr 29 xr

Post 27 Bodenladen 150 Stück.

Josef Reder pr Stück 98 xr

Johann Mayr 95 xr

Post 28 weiche Streu, 50 Stück.

Josef Reder pr Stück 60 xr

Johann Mayr 50 xr

Post 29 lärchene Gemeinladen, 50 Stück.

Karl Schoberer pr Stück 42 xr

Josef Reder 40 xr

Johann Mayr 38 8/10 xr

Post 30 lärchene Pfosten, 10 Stück.

Karl Schoberer pr Stück 1 fl 80 1/4 xr

Johann Mach 1 fl 70 xr

Post 31. lärchene Streu, 30 Stück.

Karl Schoberer pr. Stück 83 2/10 xr

Josef Reder 80 xr

Johann Mayr 77 6/10 xr

Bei allen diesen 6 Posten erscheint Herr Johann Mayr als billigster Offerent und werden ihm dieselben mit den Gesamtpreisen von 6 fl 63 xr, 164 fl 23 xr, 14 fl 80 xr, 42 fl 50 xr, 29 fl, 19 fl 40 xr, 17 fl und 25 fl 28 xr zuerkannt.

J. 15 Stück lärchene Floßhölzer (Post 32)

Petes Vasold pr Raummeter 10 fl 50 xr

Franz Dobner 10 fl

Johann Mayr 11 fl 34 xr

Wird dem billigsten Offerenten Herrn Franz Dobner mit dem Gesamtpreise von 153 fl 20 xr zuerkannt.

K. 6000 Stück weiche Schindeln (Post 33)

Karl Steger pr tausend Stück 10 fl 04 1/2

Johann Mayr 10 fl 04 1/2

Wird dem Herrn Karl Steges mit dem Gesamtpreise von 60 fl 27 xr zuerkannt.

Hinzu spricht der G.R. Dr. Johann Hochhauser den Wunsch aus, daß bei Offertvergebungen von Seite der Gemeinde immer das Princip beobachtet werden möge, daß bei gleichen Preisen und gleicher bekannten Solidität immer der einheimische Offerent, welcher ja Steuerträger der Gemeinde ist, zu berücksichtigen wäre.

Referent Herr G.R. Johann Redl erwiedert, daß sich die Bausection von jeher von diesem Princip leiten läßt und auch diesmal dasselbe beobachtet habe, nur bei den zuletzt angeführten kleinen Posten hat man Karl Steger den Vorzug gegeben, da er bei einigen grösseren Posten sehr koulante Ansätze gemacht hat.

Herr G.R. Dr. Johann Hochhauses erklärt sich damit einverstanden, da es eben nur ein kleiner Pächter ist.

L. 2000 Stück Dachzingeln (Post. 34)

Dieser Posten wird den einzigen Offerenten Herrn Franz Ratzinger mit 25 fl pr tausend also gleich 50 fl für 2000 Stück bedarf, zuerkannt.

Die Gesamtlieferung wird sonach um die Gesamtsumme von 2432 fl 84 xr, d.i. um 146 fl 07 1/2 xr weniger als vorangeschlagen, bestritten.

Der Herr Vorsitzende bringt nun den ganzen Sectionsantrag en bloc zur Abstimmung und wird derselbe einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z 12833.

4. Dieser Punkt der Tagesordnung wurde bereits bei der Praeliminarberathung mit erledigt.

IV. Section. Referent Herr Sectionsobmann G.R. Josef Peyrl.

5. Uiber diesen Gegenstand, welcher schon in der letzten Sitzung vorgetragen jedoch behufs neuerlicher Erhebungen vertagt worden ist stellt die Section folgenden Antrag:

Dem Begehren des Gesuchstellers Herrn Wenzl Hofer Leiter der Knabenvolksschule in Steyrdorf um Deckung der anliegenden Rechnungen für Holzverkleinerung, kann auf Grund des Bescheides der löblichen Gemeindevorsteherung ddo. 28. November 1878 Z. 12358 keine Folge gegeben werden, da diese Auslagen in dem Jahres Pauschale von 250 fl inbegriffen sind.

Was jedoch die Gleichstellung mit den übrigen zwei Leitern der Volksschulen betreffend die Auslagen, für verschiedenen Lehrmitteln, bestehend in Papier und Drucksorten, Federn, Bleistifte, Streu, Schwämme, Kreide, Siegellack, Anschaffung von Trinkgeschirr, Hand- und Abwischtücher, Bartwische, Körbe betrifft, so sollen diese Gegenstände auch vom Leiter dieser Schule gegen Verrechnung der Gemeinde angekauft und denselben hiezu ein jeweiliger Vorschuß von 50 fl bewilligt werden. Nach Ausgabe der 50 fl hat Herr Schulleiter Hofer die saldirten Rechnungen der Gemeindevorsteherung zur Prüfung vorzulegen. Tinte hat Herr Hofer von der Gemeinde in Natura zu beziehen.

Wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 13605.

6. Beantragt die Section dem Lehrpersonale der hierstädtischen Volks- und Bürgerschulen über vorliegendes Ansuchen, für das Jahr 1882 dasselbe Quartiergeld nämlich mit 20 % für die Lehrer und Lehrerinnen und mit 25 % für die Unterlehrer und Unterlehrerinnen wie sie es im Jahre 1881 bezogen, zu belassen. Weiters wolle der neu angestellten Arbeitslehrerin an der Mädchenschule zu Aichet ein jährlicher Wohnungsbeitrag von 20 fl für das Jahr 1882 bewilligt werden.

Wird ohne Debatte zum Beschlusse erhoben. - Z 14563.

7. Um ein mit hoher kk. öö. Statthalterei Kundmachung ddo 17 Oktober 1881 Z. 11754, zur Ausschreibung gelangtes Dr. Josef Pflügl'sches Stipendium mit jährlich 90 fl für einen unbemittelten Gymnasialschüler vorzugsweise aus Steyr und in zweiter Linie aus Linz sind zwei Bewerber eingeschritten von denen jedoch Franz Reismillner als Niederoesterreicher nicht berücksichtigt werden kann. Der andere Bewerber Josef Sklenarz aus Linz und Schüler am dortigen kk. Staats Gymnasium entspricht den stiftbriefmässigen Bedingungen und beantragt daher die Section, nachdem der löbliche Gemeinderath das Praesentationsrecht und kein Bewerber aus Steyr sich gemeldet hat, Josef Sklenarz zur Verleihung des in Rede stehenden Stipendiums in Vorschlag zu bringen.

Wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 14990

Der Herr Vorsitzende ersucht, man möge, falls Stipendien für Steyrer zur Ausschreibung gelangen, diese Ausschreibungen recht bekannt machen, da gerade die unbemittelten Aeltern oft von solchen Ausschreibungen keine Kenntniss erlangen oder über die Art und Weise ihres Einschreitens nicht genügend informirt sind.

Hierauf Schluß der Sitzung um 5 Uhr Nachmittags.

Der Vorsitzende Georg Pointner

Die Gemeinderäthe

Der Schriftführer Fritz Hänel